



BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

im

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Teil 7 BSG BML intern

Ein Thema, das die BSG in sechs Jahrzehnten bei zahlreichen Jahreshauptversammlungen beschäftigte, war die Höhe des monatlichen Mitgliedsbeitrages. Einigen war er zu niedrig, andere wollten reduzierte Beitragssätze für Familienangehörige und Auszubildende, so dass mit schöner Regelmäßigkeit darüber diskutiert wurde. Allerdings wurde erst Mitte der 80er Jahre auf einer Jahreshauptversammlung beschlossen, dass die Mitgliedsbeiträge auch im (freiwilligen) Einzugsverfahren bezahlt werden können.

Den Akten der BSG ist zu entnehmen, dass BSGler zahlreichen Anforderungen gerecht werden mussten. Es zeigte sich, dass sie vielseitig sein müssten. Im Dezember 1970 wurde im BML-Kasino der „Ausklang des Jubiläumsjahres“ gefeiert. Zitat aus dem Aufruf: „Ob auch ein verspäteter Nikolaus kommt, hängt davon ab, wie viele Teilnehmer mit dem abgelaufenen Jahr zufrieden waren. Es wäre schön, wenn in unserem „selbstgestrickten“ Programm einmal die verschiedenen landsmannschaftlichen Dialekte, z.B. ur-berlinerisch, ur-bayrisch oder hamburgisch usw. in Form von vorgetragenen Anekdoten usw. zum Tragen kämen“.

Doch nicht nur Dialektkenntnisse waren gefragt, BSGler sollten auch witzig sein. Wie ein Schreiben des Personalrates vom 12. Oktober 1971 belegt, hatte es der Vorsitzende der Betriebssportgemeinschaft nicht immer einfach, jedem gerecht zu werden. So teilte der Personalrat dem damaligen Vorsitzenden der Betriebssportgemeinschaft, Herrn Dr. Schulze-Eggert, mit, dass er mit Bedauern zur Kenntnis genommen habe, dass der vom Vorsitzenden beauftragte Vertreter der Sportgemeinschaft nicht in der Lage war, beim Betriebsausflug in Bad Ems eine sportlich-humoristische Einlage darzubieten. Der Personalrat wies zudem darauf hin, dass insbesondere wegen des guten Kontaktes zwischen Personalrat und Sportgemeinschaft aber dennoch Hoffnung bestünde, dass sich die Sportgemeinschaft beim nächsten Betriebsausflug in angemessener Form beteiligen werde.

BSGler scheuten sich auch nicht, weniger geliebte Tätigkeiten auszuführen. So wurde bei einer Vorstandssitzung beschlossen, dass jedes Mitglied des erweiterten Vorstands mindestens einen der zahlreichen Siegerpokale, den die BSG gewonnen hatte und die in den Vitrinen in der Kantine Staub angesetzt hatten, zu putzen.

BSGler zeigten sich zudem weltoffen. Beflügelt vom Erfolg der internationalen Sportlertreffen wurde Mitte der 80er Jahre BML intern intensiv über die mögliche Aufnahme von sportlichen Kontakten zum japanischen Landwirtschaftsministerium diskutiert. Auch wenn sich manch einer

schon zu sportlichen Vergleichen nach Tokio reisen sah, so verliefen die Bemühungen dann einige Jahre später doch im Sande. Zudem deckten sich die japanischen Sportinteressen, die vor allem im Bereich Judo, Stockfechten. und Baseball lagen, nicht so recht mit den von der BSG BML angebotenen Sportarten.

Die BSG unterstützte schon früh gemeinnützige Ziele. Die Erlöse der Jubiläumsveranstaltung zum 10jährigen Bestehen in Höhe von 4.000 DM wurden über die Botschaften bzw. den Oberbürgermeister von Bonn an Altersheime in Paris, London, Wien und Bonn geleitet. 1977 führte die Sportschützengruppe im Rahmen eines Sportfestes im Dachgeschoss von Haus 1 ein Luftgewehrpreisschießen für die „Aktion Sorgenkind“ durch. Bundesminister Ertl eröffnete das Schießen. Jeder konnte gegen eine Gebühr von 1,00 DM mitmachen. Nach Abschluss des Wettbewerbes kam eine Summe von 500 DM zusammen, die an die „Aktion Sorgenkind“ überreicht wurde.



2010 hat die BSG BML ihre Satzung überarbeitet und wird seitdem als gemeinnütziger eingetragener Verein im Vereinsregister der Stadt Bonn geführt.

Das jährliche BSG-Journal erscheint 2020 bereits zum 27. Mal. Seit Anfang 2006 verfügt die BSG auch über einen eigenen Internetauftritt. Nachdem bisher Informationen nur im Intranet für BMEL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich waren, kann sich seitdem nun jeder unter www.bsg-bml.de im World Wide Web über die BSG und ihre Aktivitäten informieren. Im Gegensatz zum nur einmal im Jahr erscheinenden BSG-Journal bietet die Internetseite die Möglichkeit, sich zeitnah über die Aktivitäten der BSG und ihrer Sparten zu informieren. Das Internetangebot wurde mittlerweile, vor allem hinsichtlich der Informationen zum Sportangebot, kontinuierlich ausgebaut.